

zwei Dutzend  
Zwischenrufe zu aktuellen  
Themen der kommunalen  
(Kriminal-)Prävention

*Erich Marks*

# 1

Prävention ist ...



# Kriminalprävention

**Kriminalprävention** dient der **Vorbeugung** rechtswidriger Taten. Es wird unterschieden zwischen universeller (d. h. primärer bzw. allgemeiner), situativer bzw. selektiver (auch: sekundärer) und indizierter (auch: tertiärer bzw. postinzidenter) Prävention sowie Täter-, Situations- und **opferbezogener** Prävention.

Die Begrifflichkeiten *primäre*, *sekundäre* und *tertiäre* Prävention suggerieren eine Stufung und sollten nicht mehr verwendet werden, da die moderne Kriminologie am ehesten die Muster der selektiven bzw. indizierten Prävention als Kriminalprävention versteht.<sup>[1]</sup>

## Inhaltsverzeichnis [\[Verbergen\]](#)

- 1 Präventionsmaßnahmen
- 2 Kriminalitätsfurcht
- 3 Siehe auch
- 4 Literatur
- 5 Weblinks
- 6 Einzelnachweise

## Präventionsmaßnahmen [\[Bearbeiten\]](#)

Zu den Maßnahmen im Besonderen siehe nachstehende Tabelle.

Tabelle nach Meier <sup>[2]</sup>	universelle oder soziale bzw. <i>primäre</i> Prävention	selektive oder <i>situative</i> bzw. <i>sekundäre</i> Prävention	indizierte bzw. <i>tertiäre</i> Prävention
<b>Täter-bezogene Prävention</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drogenprävention</li> <li>• <b>Sport gegen Gewalt</b> - Kampagnen</li> <li>• Kontrolle des <b>Betaubungsmittelzugangs</b></li> <li>• Kontrolle des Zugangs zu <b>gewaltverherrlichenden</b> Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen der polizeilichen <b>Gefahrenabwehr</b></li> <li>• Beratungsstellen wie z. B. <b>Suchtberatung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ehescheidung</b> (siehe Diskussion)</li> <li>• Entziehung des <b>Sorgerechts</b></li> <li>• Verhängung und Vollstreckung von <b>Strafe</b></li> <li>• <b>Straffälligenhilfe</b></li> <li>• <b>Therapieangebote</b></li> <li>• Jugendstationen</li> </ul>
<b>Situations-bezogene Prävention</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Stadtplanung: Sanierung von <b>Slums</b>, Reduktion von Uniformität etc.</li> <li>• Kontrolle des Zugangs zu <b>Waffen</b></li> <li>• <b>Kriminalitätsbekämpfung im unbaren Zahlungsverkehr durch Nutzung nichtpolizeilicher Organisationen</b> (KUNO)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• technische Hilfsmittel wie <b>Lenkradschlösser</b>, <b>Wegfahrsperrn</b>, <b>Alarmanlagen</b></li> <li>• <b>Videoüberwachung</b> an Brennpunkten wie Bahnhöfe oder Banken</li> <li>• private Wachdienste</li> <li>• nachbarschaftliche Wachsamkeit ("Neighbourhood watch")</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschlagnahmung von <b>Drogen</b>, Diebesgut etc.</li> <li>• Entziehung der <b>Konzession</b></li> <li>• <b>Einziehung</b> der Tatwerkzeuge</li> </ul>
<b>Opfer-bezogene Prävention</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Selbstverteidigungs-</b> und <b>Selbstbehauptungskurse</b> für Frauen</li> <li>• <b>Sexuelle Aufklärung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung zur <b>Selbsthilfe</b></li> <li>• <b>Personenschutz</b></li> <li>• <b>Beschusshemmende Westen</b></li> <li>• <b>Frauen-Nachttaxi</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Opferschutz</b></li> <li>• <b>Frauenhäuser</b></li> <li>• <b>Notruf</b> für vergewaltigte Frauen</li> <li>• <b>Unterbringung</b> in einer <b>Pflegefamilie</b></li> </ul>

Im Rahmen des Strafrechts werden für die Strafe die *Generalprävention* und *Spezialprävention* als Rechtfertigungen herangezogen. Dabei wird tertiäre Prävention unter den Aspekten Abschreckung, Besserung und Sicherung betrieben. Ein wirksames Konzept sind hierbei Jugendstationen, wie sie in **Gera** eingerichtet wurde. Dort arbeiten **Polizei**, **Jugendgerichtshilfe** und **Staatsanwaltschaft** in einem eigenen Gebäude zusammen. Ziel dieser behördenübergreifenden Zusammenarbeit ist eine angemessene Reaktion, die zeitnah, erzieherisch und präventiv erfolgt.

## Kriminalitätsfurcht [\[Bearbeiten\]](#)

Politik und Medien tragen zu einem zumindest verzerrten Bild vom Ausmaß der Kriminalität in Deutschland bei. Auf die **Furcht** vor kriminellen Delikten wird verstärkt mit Kriminalitätsprävention reagiert.

- Hauptseite  
Themenportale  
Von A bis Z  
Zufälliger Artikel
- Mitmachen  
Artikel verbessern  
Neuen Artikel anlegen  
Autorenportal  
Hilfe  
Letzte Änderungen  
Kontakt  
Spenden

- Drucken/exportieren  
Buch erstellen  
Als PDF herunterladen  
Druckversion

- Werkzeuge  
Links auf diese Seite  
Änderungen an verlinkten Seiten  
Spezialseiten  
Permanenter Link  
Seiteninformationen  
Wikidata-Datenobjekt  
Seite zitieren

- In anderen Sprachen 
- Dansk  
English  
日本語  
Nederlands  
Русский  
Slovenčina  
Svenska  
中文  
[Links bearbeiten](#)

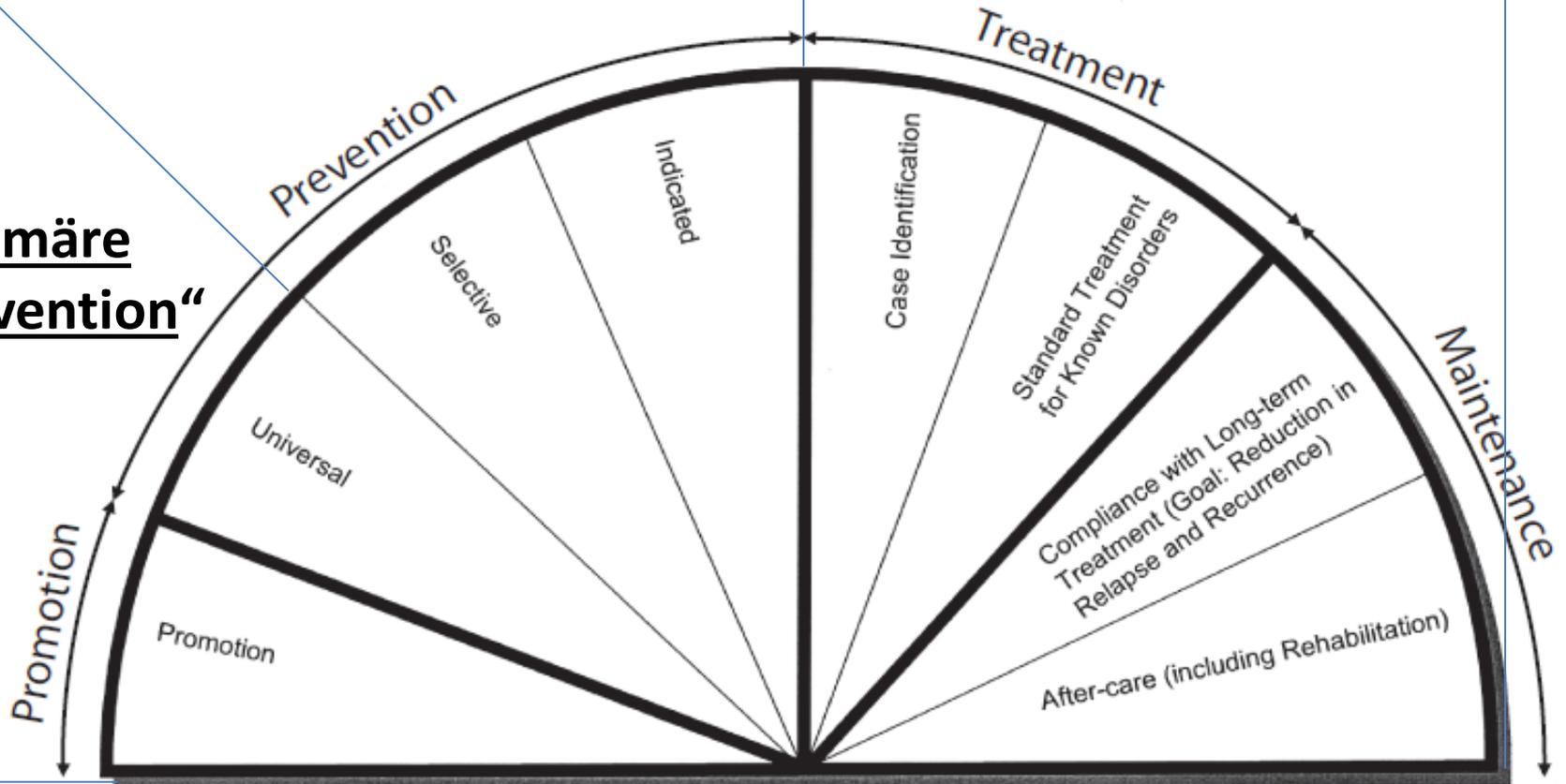
Abruf 2015-02-04



**„Sekundäre Prävention“**

**„Tertiäre Prävention“**

**„Primäre Prävention“**



Einteilung des Interventionspektrums nach IOM / NRC 2009

Promotion



Süddeutsche.de Digital

Politik Panorama Kultur Wirtschaft Sport München Bayern Digital Auto Reise Video mehr Suche

Home Digital 360° Predictive Policing Predictive Policing: Wie Software Verbrechen vorhersagt

Süddeutsche.de als Startseite einrichten Hinweis nicht mehr anzeigen

12. September 2014 07:58 Ermitteln mit "Predictive Policing"-Algorithmen

## Polizei-Software soll Verbrechen voraussagen



Die Hellseher der Polizei brauchen keine Glaskugel, sondern gute Algorithmen. (Foto: dpa)

- 1956
- 2002
- 2014
- 2054

**Bundesregierung informiert den Bundestag zum Themenkomplex IT-gestütztes "Predictive Policing"**

Um IT-gestütztes „Predictive Policing“ geht es in der Antwort der Bundesregierung (Drucksache 18/3703) auf eine Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke (BT-Drucksache 18/3525).



# 2

## Daten für Präventions-Taten

# Die 7 Schritte der Beccaria-Standards

1. Problembeschreibung
2. Entstehungsbedingungen
3. Ziele & Zielgruppen
4. Maßnahmen
5. Projektkonzeption & Projektdurchführung
6. Evaluation
7. Schlussfolgerung & Dokumentation



# Auf dem Weg zu einem kriminalpräventiven Lagebild

Kriminalprävention  
in Niedersachsen



## Geschäftsbericht 2012 | 2013

des Landespräventionsrates Niedersachsen



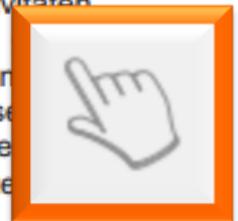
Datenspiegel Kriminalprävention in Niedersachsen

## Datenspiegel Kriminalprävention in Niedersachsen

Datenspiegel

Gremien, die im kriminalpräventiven Bereich arbeiten, haben vielfältige Aufgaben zu erfüllen. Darüber gibt der Geschäftsbericht des LPR Niedersachsens in den nachfolgenden Abschnitten mit der Darstellung der Aktivitäten seiner Mitglieder anschaulich Auskunft. Die in den Kurzbeschreibungen und Projekten der Gremien benannten Aktivitäten und Ziele umfassen so unterschiedliche Handlungsfelder wie Häusliche Gewalt, Jugendgewalt, Demokratie- und Toleranzerziehung, Opferschutz, Graffiti/Sauberkeit, Gewalt gegen ältere Menschen und vieles andere mehr.

Der Überblick, der mit der Präsentation der Aktivitäten niedersächsischer Akteure in diesem Bericht verbunden wird, zeigt auch, wie die lokalen Schwerpunkte nach der Ausgangslage vor Ort variieren. Dieser Zugang auf die spezifischen Strukturen, Ressourcen und Problemlagen ist ein grundlegendes Kennzeichen kommunaler Präventionsarbeit.



# 3

**Prävention  
beginnt früh**



**! SAVE THE DATE !**

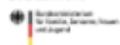
## Netze weben – Brücken bauen

Multiprofessionelle Kooperations- und Versorgungsstrukturen in den Frühen Hilfen

Konferenzreihe Netzwerkarbeit und Netzwerkkoordination für Netzwerkkoordinierende und Leitungskräfte der Jugend- und Gesundheitsämter

21.04.2015 in Potsdam  
21.05.2015 in Frankfurt a.M.

Gefördert vom:



Nationales Zentrum  
Frühe Hilfen

Träger:



DJI  
Deutscher Jugendring

## Neue Konferenzreihe des NZFH

Gemeinsam über kommunale Erfahrungen der Netzwerke Frühe Hilfen diskutieren. Entwicklungsstrategien und Perspektiven unterschiedlicher Systeme beleuchten. Anregungen aus Impulsvorträgen und Praxisbeispielen mitnehmen. [mehr](#)



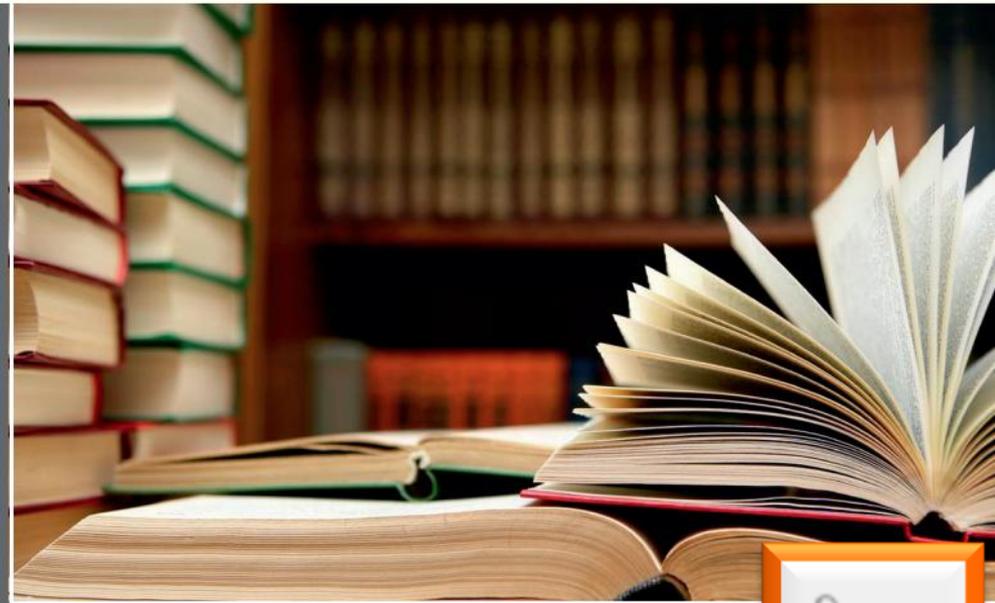
# 4

## Prävention als Facharbeit und Profession

## Kontakt

Landespräventionsrat Niedersachsen  
Niedersächsisches Justizministerium

Christiane Klages:  
[christiane.klages@mj.niedersachsen.de](mailto:christiane.klages@mj.niedersachsen.de)



Am Waterlooplatz 5a  
30169 Hannover  
Telefon 0511 120-52 55  
Fax 0511 120-52 72

Beccaria - Qualifizierungsprogramm  
**Kriminalprävention 2015**

# 5

**Prävention  
ist eine Haltung**



Wenn Du ein Schiff bauen willst,  
so trommle nicht Männer zusammen,  
um Holz zu beschaffen, Werkzeuge  
vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben  
und die Arbeit einzuteilen,  
sondern lehre die Männer  
die Sehnsucht  
nach dem weiten endlosen Meer.

*Antoine de Saint-Exupéry*

# 6

**Prävention braucht  
Politik, Praxis &  
Wissenschaft**



**7**

**Präventions-  
Forschung**



## Our Mission

*The Society for Prevention Research is an organization dedicated to advancing scientific investigation on the etiology and prevention of social, physical and mental health, and academic problems and on the translation of that information to promote health and well being.*

The multi-disciplinary membership of SPR is international and includes scientists, practitioners, advocates, administrators, and policy makers who value the conduct and dissemination of prevention science worldwide.

”



## Mission Statement

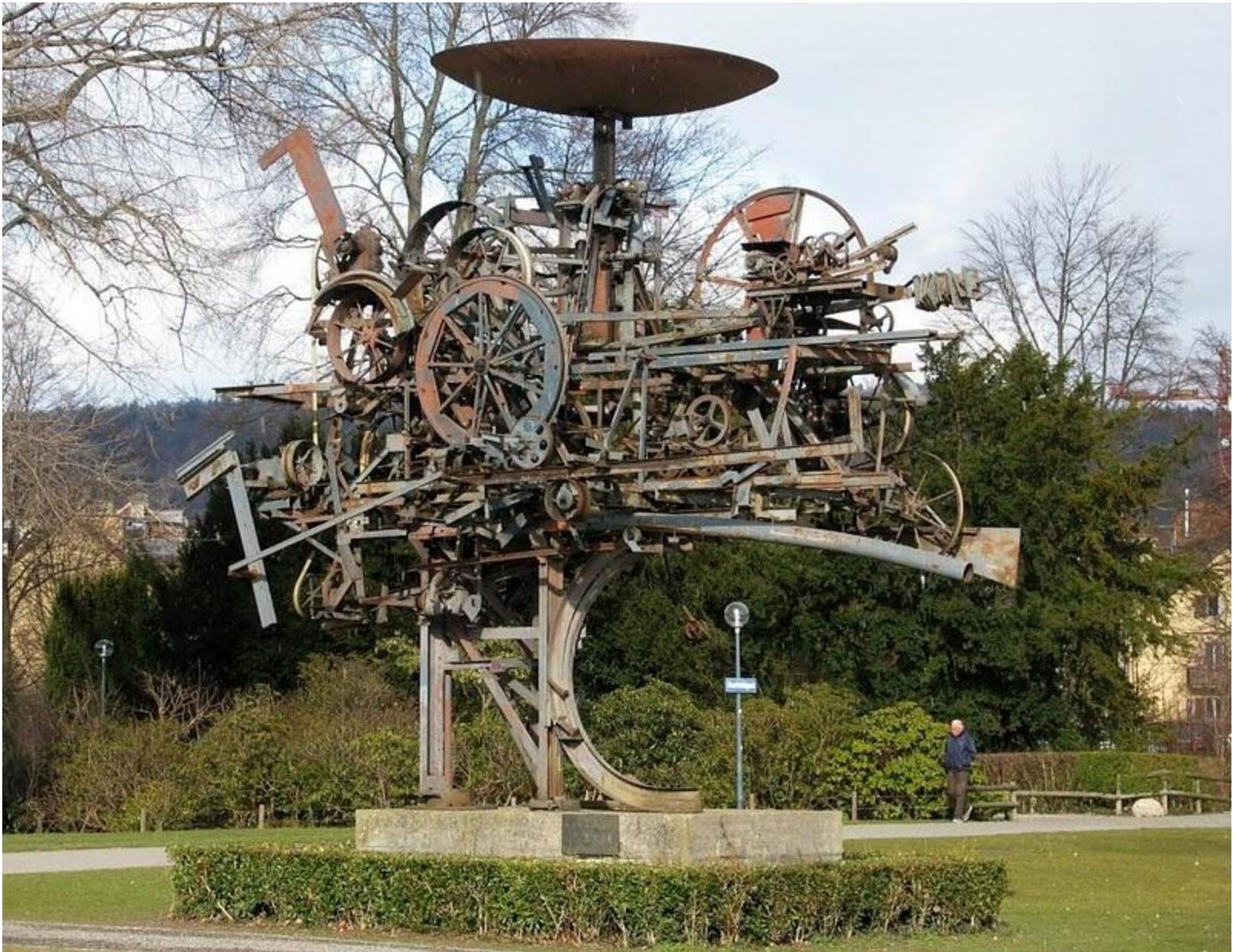
The European Society for Prevention Research (EUSPR) will advance the science base of environmental, universal, selective and indicated prevention aimed at improving human health and well-being and addressing health inequalities.

Cornerstones of this advancement are: cross-disciplinary networks of scientists, policy makers and practitioners, methodology development, promotion of higher education and career development in prevention and implementation research.



# 8

# Präventions-Politik

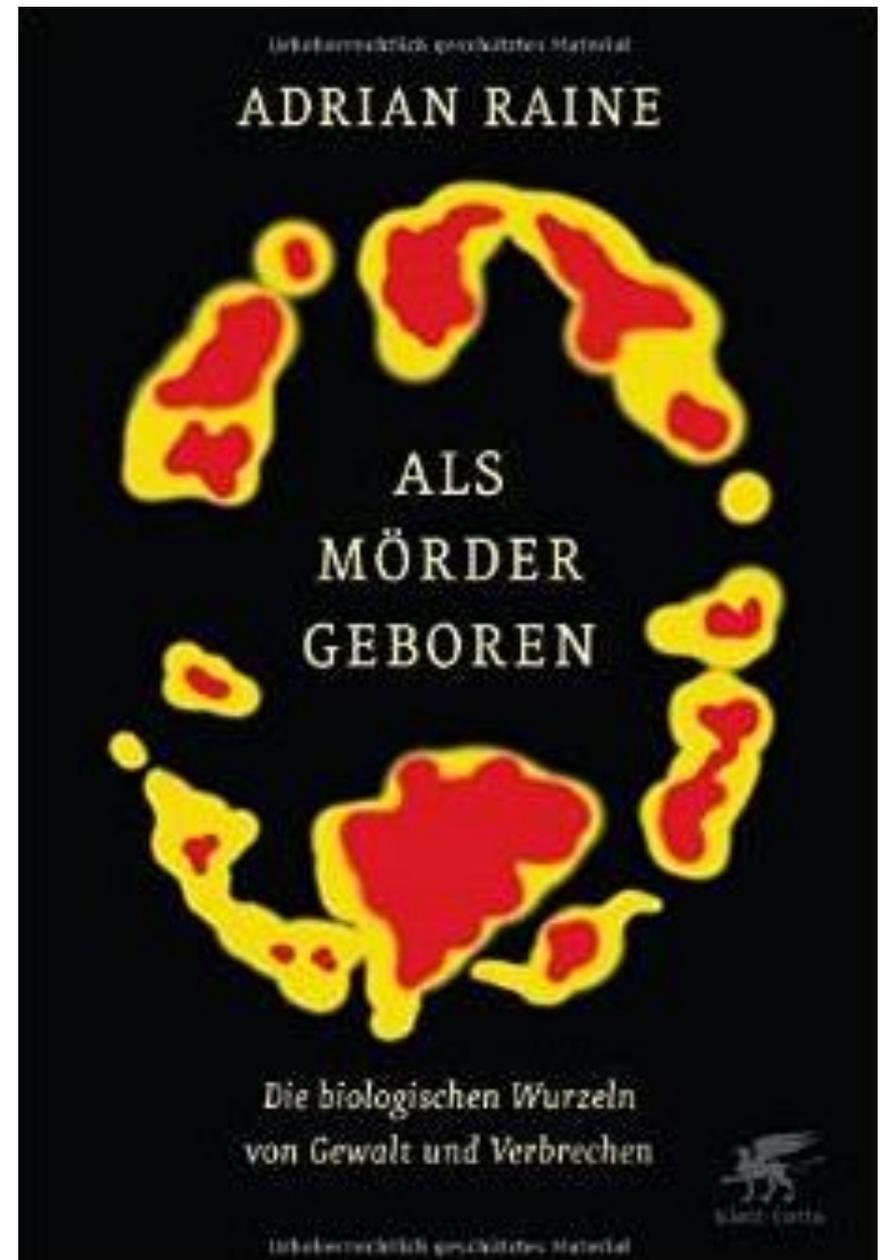


Irvin Waller

# Mehr Recht und Ordnung! – oder doch lieber weniger Kriminalität?

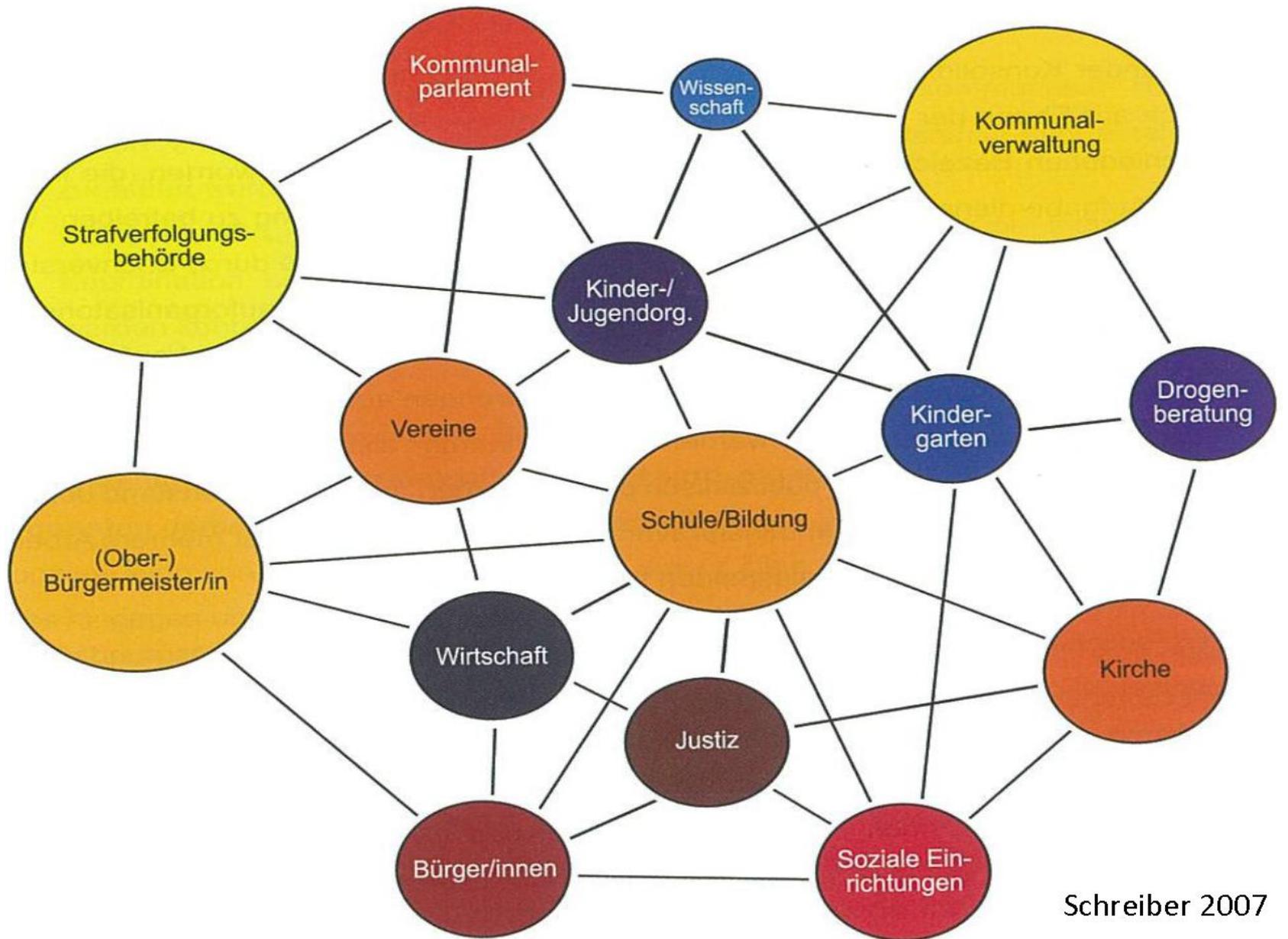
Herausgegeben im Auftrag des Deutschen Präventionstages  
von Burkhard Hasenpusch und Erich Marks

FORUM VERLAG GODESBERG



# 9

## Kommunale Präventionszentren



Schreiber 2007

# Wer kümmert sich um welches Problem?





2015-02-06 Bielefeld [www.erich-marks.de](http://www.erich-marks.de) 26

# Auf dem Weg zum Präventionszentrum!

Der **Deutsche Präventionstag** hält das Konzept der kommunalen Kriminalprävention nach wie vor für „eine Idee bestechender Vernünftigkeit“ und fordert die **Politik** auf, entsprechende Gremien flächendeckend einzurichten.

Zu prüfen ist die Weiterentwicklung der kommunalen Kriminalprävention in Richtung einer kommunalen Sicherheitspolitik, etwa durch die Einrichtung von „Stabsstellen für Kriminalprävention“ in den jeweiligen Kommunen, Kreisen und Regionen.

Auszug aus der „Karlsruher Erklärung“ (2014) des Deutschen Präventionstages und seiner Veranstaltungspartner



# 10

**Prävention zwischen  
Safety & Security**



# DEFUS

Wir über uns **Aktivitäten** Themen Mitglied werden  
Kontakt

Mitgliederversammlungen **Projekte** Workshops Publikationen

## Projekte

Die Mitgliedskommunen und -organisationen haben insbesondere durch die Vernetzung mit dem Europäischen Forum für Urbane Sicherheit (EFUS) die Möglichkeit, an verschiedenen Projekten im Themenfeld der kommunalen Sicherheitsarbeit teilzunehmen.

### Tourismus und Sicherheit

Seit 2013 ist die Stadt München an einem von EFUS koordinierten Projekt "Tourism and Safety" als Partnerstadt beteiligt. Das Projekt wird im Rahmen des EU-Programms "ISEC 2011 - Prevention and fight against crime" gefördert.

> [Übersicht](#) des laufenden Projektes in Steckbriefform

### Sicherheitsaudits

Seit 2013 arbeiten das Deutsche Forum (DEFUS) und die Stadt Stuttgart am Projekt "Methodological tools for the definition of security local policies in Europe - AUDITS" mit. Es wird ebenfalls von EFUS koordiniert und im Rahmen des EU-Programms "ISEC 2011 - Prevention and fight against crime" gefördert.

> [Übersicht](#) des laufenden Projektes in Steckbriefform



11

**Präventionszentren  
auf Länderebene**

# Präventionsgremien der Länder



1. Baden-Württemberg
2. Bayern
3. Berlin
4. Brandenburg
5. Bremen
6. Hamburg
7. Hessen
8. Mecklenburg-Vorpommern
9. Niedersachsen
10. Nordrhein-Westfalen
11. Rheinland-Pfalz
12. Saarland
13. Sachsen
14. Sachsen-Anhalt
15. Schleswig-Holstein
16. Thüringen

# 12

**Präventionszentrum  
auf Bundesebene**

# Nationales Zentrum Kriminalprävention (NZK)

Bundeskanzleramt (BK)

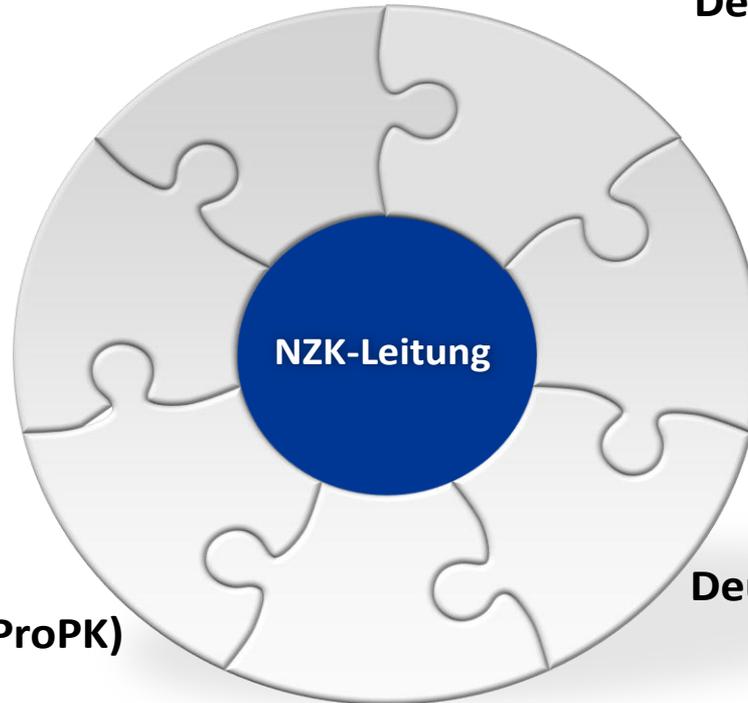
Deutscher Präventionstag (DPT)

WEISSER RING (WR)

Deutsches Forum für  
Kriminalprävention (DFK)

Programm Polizeiliche  
Kriminalprävention der  
Länder und des Bundes (ProPK)

Deutsches Jugendinstitutes (DJI)



Kriminologische Zentralstelle (KrimZ)



13

**Prävention  
rechnet (sich)**

## 20. DPT

[Bewerbungen](#)

[Anmeldung](#)

[Tagungsort](#)

[DB-Ticket](#)

[Hotels](#)

[Programmbeirat](#)

[Programmbestellung](#)

[Postkartenbestellung](#)

[Plakatbestellung](#)

## 20. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG

Der 20. Deutsche Präventionstag findet am 8. und 9. Juni 2015 in Frankfurt am Main zum Schwerpunktthema "Prävention rechnet sich. Zur Ökonomie der Kriminalprävention" statt.



## SOCIAL IMPACT BONDS

# Edle Gewinne

Soziale Bonds sollen Gutes bewirken und zudem Rendite abwerfen. Geht das zusammen? VON CHRISTINA KYRIASOGLOU

DIE ZEIT N° 38/2012

22. September 2012 16:35 Uhr | [2 Kommentare](#) | 

Das erste Mal klaute John, als er 14 war. Dann fing er an, Drogen zu nehmen. Immer wieder musste er ins Gefängnis. Ein anderer, Bryan, war Alkoholiker und obdachlos. Wenn er sich betrank, randalierte er, mehrmals wurde er verhaftet. Und hinter Paul, einem Dritten, liegt eine lange Karriere von Alkoholmissbrauch, Obdachlosigkeit und Haftstrafen.

## SOZIALE BONDS

Social Impact Bonds sind Anleihen, mit denen soziale Projekte finanziert werden. Investoren geben Geld für einen wohltätigen Zweck und hoffen, dass die Investition langfristig Rendite abwirft. Wichtig ist eine verlässliche Datenbasis, um den Erfolg der Projektarbeit zu messen. Ein unabhängiger Überwacher beurteilt die Ergebnisse. Ein zentraler Akteure organisiert, wie wohltätige Verbände, Regierung und Investoren zusammenwirken.

- Die Stiftung
- Reinhard Mohn
- Politik
- Gesellschaft
- Wirtschaft
- Bildung
- Gesundheit
- Kultur
- Presse
- Nachrichten
- Fotos
- Verlag
- Service

Navigation: Presse

Projekte & Programme

alle

**auswählen**

Publikationen

bestellen oder direkt abrufen

alle

**auswählen**

Downloads

Recherche leicht gemacht

Startseite Bertelsmann Stiftung - Presse Nachrichten

Warenkorb Artikel: 0

Gütersloh, 15.09.2014

## Mit Social Investment soziale Problemlagen bekämpfen

### National Advisory Board Deutschland veröffentlicht Abschlussbericht



Was sind die Möglichkeiten von Social Investment in und für Deutschland? Antwort darauf gibt es in einem jetzt veröffentlichten Bericht, an dem über 40 Experten aus unterschiedlichen Bereichen mitgewirkt haben.

Foto: Thomas Kunsch

Welche Rolle können wirkungsorientierte Investitionen (WI) – international auch bekannt als Social Impact Investments – zur Verstärkung der Finanzierungsbasis der deutschen Sozialwirtschaft spielen? Eine Antwort findet sich jetzt in dem Bericht "Wirkungsorientiertes Investieren: Neue Finanzierungsquellen für gesellschaftliche Herausforderungen". Ein Zusammenschluss von über 40 Experten aus der Sozialwirtschaft, der Finanzwirtschaft, dem Stiftungssektor, der Wissenschaft und dem öffentlichen Sektor als "National Advisory Board" (NAB), koordiniert von Brigitte Mohn, Vorstand der Bertelsmann Stiftung, hatte in über neun Monaten die Möglichkeiten des Social Investment diskutiert.

Privates Investmentkapital kann dem Bericht zufolge drei wichtige Funktionen innerhalb der bestehenden sozialwirtschaftlichen Finanzierungsstrukturen übernehmen: die Finanzierung von Prävention, Innovation und Skalierung. Um anstehenden sozialen und demographischen Herausforderungen begegnen zu können, bedarf es in den kommenden Jahren dringend zusätzlicher Mittel zur Finanzierung neuer Lösungsansätze und zur Verbreitung bereits erprobter. Der Einsatz von privatem Investmentkapital kann – ergänzend zur existierenden öffentlichen Regelfinanzierung – einen wichtigen Mehrwert schaffen.

Mit Handlungsempfehlungen für den Aufbau eines sozialen Investmentmarktes in Deutschland richtet sich der Bericht an Entscheidungsträger aus der Sozialwirtschaft.



#### ANSPRECHPARTNER

- 

**Jake Benford**

Telefon: +49 5241 81-81302
- 

**Kathrin Dombrowski**

Telefon: +49 5241 81-81528
- 

**Jeremy Birnbaum**

Telefon: +49 5241 81-81126

#### PROJEKT

**Social Investment: Wirkungsorientierte Finanzierung für gesellschaftliche Herausforderungen**

#### DOWNLOADS

 **NAB-Abschlussbericht: Wirkungsorientiertes Investieren (3.8 MB)**

## Benefit-Cost Results

Since the 1990s, the Washington State legislature has directed WSIPP to identify “evidence-based” policies. The goal is to provide Washington policymakers and budget writers with a list of well-researched public policies that can, with a high degree of certainty, lead to better statewide outcomes coupled with a more efficient use of taxpayer dollars.

**Research Approach.** WSIPP has developed a three-step process to draw conclusions about what works and what does not to achieve particular outcomes of legislative interest. ...[show more](#)

For details on our benefit-cost methods, contact [Stephanie Lee](#) or download our [technical documentation](#).

**Latest Results.** The tables on this webpage present our current findings for a variety of public policy topics. Items on these tables are updated periodically as new information becomes available. Interested readers can find more information by clicking each entry in the tables.

**Benefit-cost methods last updated August 2014**

PDF

Search by program description

**Current estimates replace old estimates.** Numbers will change over time as a result of model inputs and monetization.

[All Research Areas](#) [Juvenile Justice](#) [Adult Criminal Justice](#) [Child Welfare](#) [Pre-K to 12 Education](#) [Children's Mental Health](#) [General Prevention](#) [Substance Abuse](#) [Adult Mental Health](#) [Economic](#)



# 14

**Prävention,  
Konfliktmanagement  
& Opferorientierung**



**Restorative justice emphasizes repairing the harm caused by crime. When victims, offenders and community members meet to decide how to do that, the results can be transformational.**

**To see how this approach is changing all aspects of criminal justice, visit the rooms above, the map to the right and the blog below.**

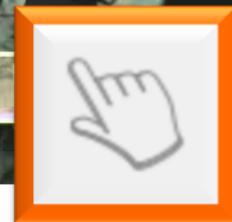
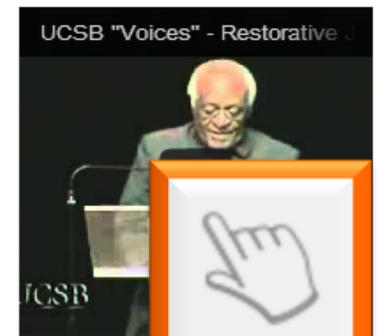
[MORE ABOUT RJ ONLINE](#)

### RJ AROUND THE WORLD



AFRICA ASIA MIDDLE EAST  
EUROPE LATIN NORTH AMERICA  
AMERICA AND CARIBBEAN  
PACIFIC

### FEATURED VIDEO



## RJOB RESTORATIVE JUSTICE ONLINE BLOG [RSS](#)

### Editor's comment: Restorative justice

Opinion

from the opinion piece by David Shrimpton in Talking Retail: The hub for grocery retail:

The issue of 'restorative justice' debated at this month's ACS Crime Seminar was an extremely interesting one.

On the one hand, experts were extolling the benefits of the approach, claiming it can reduce reoffending rates by more than 25%. On the other, retailers were sceptical – as their

**RJ CITY<sup>SM</sup>** HELP BUILD THE FUTURE OF JUSTICE

[READ MORE](#)

RJ City is a project to design a justice system for a city of one million people that responds as restoratively as possible to all crimes, all victims and all

# Auf dem Weg zu einem dualen Kriminalitätsfolgenrecht ?!



Der Kongress steht unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidentin des gastgebenden Bundeslandes Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft.

„Prävention ist der beste Opferschutz“

„Eine wichtige Lebenserfahrung lautet: Vorsorge ist besser als Nachsorge. Warum sollte das in der Politik nicht gelten? Ich meine: Das Gegenteil ist der Fall. Prävention wird immer wichtiger...“



paralleljustice  
for victims of crime

RESOURCES CONT

THE IDEA

Parallel Justice redefines justice for victims of crime

**Justice** not only requires a fair and appropriate response to people who commit crimes; it also **requires helping victims of crime rebuild their lives**. This idea is called Parallel Justice.



# 15

**Prävention und  
Bürgerbeteiligung**

# Die tägliche Präventions-News

14.08.2014: München und Stuttgart veröffentlichen Präventionsberichte 2013

Die Großstädte München und Stuttgart haben kürzlich umfangreiche Präventions- und Sicherheitsberichte für das Jahr 2013 veröffentlicht:

- "Sicherheitsbericht der Landeshauptstadt München 2013" sowie Anlage "Gesamtübersicht der sicherheitsrelevanten Tätigkeiten der Münchner Stadtverwaltung"
- Präventionsbericht Stuttgarter Sicherheitspartnerschaft 2013





## Hauptmenü

- 🔍 [Startseite](#)
- 🔍 [Wir über uns](#)
- 🔍 [Förderverein](#)
- 🔍 [Projekte](#)
- 🔍 [Oldenburger Präventionstage](#)
- 🔍 [Deutscher Präventionstag \(DPT\)](#)
- 🔍 [Kampagne Internet](#)
- 🔍 [weitere Aktivitäten](#)
- 🔍 [Presseinformationen](#)
- 🔍 [Medienecho](#)
- 🔍 [Freunde und Förderer](#)
- 🔍 [Bildergalerie](#)
- 🔍 [Linkempfehlungen](#)

## Eine ganze Stadt macht Prävention!

### "WELCHE ÜBERMORGENSTADT BRAUCHEN UNSERE KINDER"

#### **Welche Übermorgenstadt brauchen unsere Kinder - und was können wir heute für sie tun?**

Dieser Frage widmet sich der Fachtag von PRO und Oldenburgischer Bürgerstiftung am

**09.10.2014**

09:30 - 16:00 Uhr

PFL, Peterstraße 3, 26121 Oldenburg

[Das Programm und den Flyer zur Veranstaltung finden Sie hier.](#)

### GERD KOOP ERHÄLT DAS GROSSE STADTSIEGEL

Für seine Verdienste für die Stadt Oldenburg und den Präventionsrat erhielt Gerd Koop, bis Ende 2013 Vorsitzender des PRO und Leiter der JVA Oldenburg, am 17.07.2014 das Große Stadtsiegel von der ersten Stadträtin Silke Meyn in Vertretung für Oberbürgermeister Prof. Dr. Gert Schwandner.

Zwölf Jahre lang leitete Gerd Koop die Geschicke des PRO und setzte sich maßgeblich dafür ein, dass die Leitidee "Eine ganze Stadt macht Prävention" mit Leben gefüllt wurde.



# 16

**Prävention & globale  
Kommunalisierung**



The Beccaria Portal aims at the transfer of knowledge in crime prevention in Europe and the world.

## About us

[What we do](#)

[Who we are](#)

The Beccaria Portal aims at the knowledge transfer in crime prevention in Europe and the world. The exchange, the dialogue and the networking in the field of crime prevention are promoted through professional electronic knowledge and information management.



**At a glance:** Experts, professionals and people interested in crime prevention find information and the possibility to interact.

### Daily Press

The Conversation, Tue 03 February  
[From gambling rings to sly downloads: how police corruption has changed](#)

New York Times, Tue 03 February  
[Bratton Says Terrorism and Protests Will Be Handled by Separate Police Units](#)

Sydney Morning Herald, Mon 02 February  
[Chan and Sukumaran should not](#)

### Upcoming Events

26.02. - 27.02.  
[International Crime and Intelligence Analysis Conference, UNITED KINGDOM](#)

10.03. - 11.03.  
[e-Crime and information security Congress, UNITED KINGDOM](#)

29.03. - 01.04.  
[14th Australasian Conference on Child Abuse and Neglect, NEW ZEALAND](#)

12.04. - 19.04.

### Latest Networker

[Giuseppina De Angelis, ITALY](#)  
free lance

[Isabell Becker, GERMANY](#)

[Dottore Pier Paolo Dinardo, ITALY](#)  
Forse Speciali Investigative

[Dr. Hossein Syrous, IRAN, ISLAMIC REPUBLIC OF](#)  
international association of justice watch

[Daniel Brumund, SOUTH AFRICA](#)  
GIZ



# 17

**Prävention &  
Readiness**

# Community Readiness-Model

TRI-ETHNIC CENTER, Colorado State University

## Dimensions of Community Readiness

- A. Community Efforts (programs, activities, policies, etc.)
- B. Community Knowledge of the Efforts
- C. Leadership (formal and informal)
- D. Community Climate
- E. Community Knowledge About the Issue
- F. Resources Related to the Issue (people, time, money, space, etc.)



# 18

**Prävention &  
Verteilungsgerechtigkeit**



**VERSS**

Aktuelles

Beteiligte AkteurInnen

Teilprojekte

Publikationen

Links

Downloads

Kontakt

## VERSS

### Aspekte einer gerechten Verteilung von Sicherheit in der Stadt

In Städten leben Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen und einer schier unüberschaubaren Bandbreite an Lebensentwürfen zusammen. Ähnlich vielfältig wie ihre BewohnerInnen sind auch Städte selber, sind sie doch hochkomplexe und ausdifferenzierte soziale Räume. Während einige Gegenden zu „Problemvierteln“ erklärt werden, erleben andere eine teils massive bauliche wie auch soziale Aufwertung, einhergehend u.a. mit steigenden Mieten und sozialen Verdrängungsprozessen. Die Verschiedenheit der BewohnerInnen spiegelt sich schließlich auch in unterschiedlichen Bedürfnissen und nicht zuletzt auch in unterschiedlichen Sicherheitsbedürfnissen wider. Findendek von finanziellen wie organisatorischen Grenzen bei der Herstellung von



"Justicia, justice" von Vicente Villamón CC BY-SA 2.0

### Aktuelles aus der Sicherheitsethik

08.01.2015

#### Anschlag auf Charlie Hebdo.

Stellungnahme der Fachgruppe Kommunikations- und Medienethik der DGPUK und des Netzwerks Medienethik [mehr]

17.12.2014

#### Jahrestagung Netzwerk Medienethik

Journalis  
das Prog  
Jahresta  
Mediene  
[mehr]



# „Gleichheit ist Glück“



„Lebenserwartung, Gesundheit, Bildungschancen und Kriminalität stehen im eindeutigen Zusammenhang mit der sozialen Ungleichheit einer Gesellschaft, und nicht etwa mit der Höhe des Durchschnittseinkommens.“



# 19

**Prävention und ihre  
Implementation**

## Global Implementation Initiative (GII)



Dr. Jennifer Schroeder, President of The Implementation Group, currently serves as the Vice President of the Global Implementation Initiative, a non-profit organization that advances implementation science, practice, and policy and in

order to produce demonstrable and socially significant benefits to individuals and society. [Learn more about about the GII here.](#)

## Global Implementation Conference (GIC)

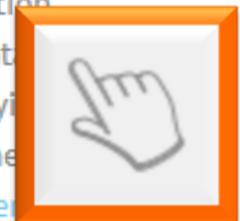


The Implementation Group is responsible for coordinating GII projects, including planning and development of the Global Implementation Conference (GIC), a biennial conference that gathers implementation stakeholders to share advances in

implementation science, practice, and policy. [Learn more about the GIC here.](#)

## Regional Implementation Efforts

The Implementation Group has also served as a founding member of the Colorado Implementation Collaborative (CIC), one of six regional collaboratives dedicated to increasing quality implementation of evidence-based interventions. Through the CIC, The Implementation Group is involved in applying innovative principles and methods of implementation science to regional interventions in the health and human service sectors. [Learn more about the CIC and other regional implementation groups here.](#)



# 20

**Prävention &  
Evidenzbasierung**

## Grüne Liste Prävention – CTC - Datenbank empfohlener Präventionsprogramme

In Deutschland existiert eine Fülle von Programmen, die zum Ziel haben, der Gewalt, der Kriminalität, dem Suchtverhalten und anderen Problemverhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen vorzubeugen. Diese Programme sind in Bereichen wie der Eltern- und Familienbildung, der Kompetenzförderung bei Kindern und Jugendlichen, in der Kindertagesstätte und der Schule oder im sozialen Umfeld der Nachbarschaft angesiedelt. Im internationalen Vergleich liegen in Deutschland aber nur wenige hochwertige Evaluationsstudien vor, die zeigen, welche Programme tatsächlich wirksam sind.

Trotz dieses Defizites an Evaluationsforschung können die in Deutschland angebotenen Präventionsprogramme nach der Güte ihrer Wirkungsüberprüfung und ihrer Konzeptqualität unterschieden werden. Die vorliegende Datenbank "Grüne Liste Prävention" bietet auf der Basis nachvollziehbarer Kriterien  einen Überblick über empfehlenswerte Präventionsansätze in den Bereichen Familie, Schule, Kinder/Jugendliche und Nachbarschaft: Welche Programme können mit Aussicht auf Erfolg wo, wann und wie eingesetzt werden, um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen? Auf welche Weise beugen diese Programme der Entstehung oder der Verfestigung von Problemverhaltensweisen vor? Und schließlich: Was weiß man darüber, ob diese Programme funktionieren und zu welchen Ergebnissen sie führen?

Die "Grüne Liste Prävention" will den Stand der Entwicklung von ausgewählten Programmansätzen möglichst genau abbilden. Daher werden die empfohlenen Präventionsprogramme noch einmal in drei Stufen bezüglich des Nachweises ihrer Wirksamkeit eingeteilt:

Für weitere Informationen bitte anklicken.

- 1** Effektivität theoretisch gut begründet
- 2** Effektivität wahrscheinlich
- 3** Effektivität nachgewiesen

Die Bewertung „Auf der Schwelle“ kommt zustande, wenn nicht alle Kriterien  auf der Konzeptebene für ein theoretisch überzeugendes Modell erfüllt sind; wenn nötige Informationen zur Einstufung noch nicht vorliegen oder wenn noch überhaupt keine Evaluation vorgenommen wurde.

### Datenbank

#### Information

[Kriterien \(.pdf\)](#)

[Programm vorschlagen](#)

- [Neu aufgenommene Programme](#)
- [Alle empfohlenen Programme](#)
- [Programme auf der Schwelle](#)
- [In Bearbeitung](#)

### Programmsuche

[erweiterte Suche](#)

[Risikofaktoren](#)

[Schutzfaktoren](#)

[FAQ - Häufig gestellte Fragen](#)



Suchbegriff eingeben 



**WARUM**  
brauchen wir Entwicklungs-  
förderung & Prävention?

**WELCHE**  
Programme können  
empfohlen werden?

**WO**  
sind die Programme in  
Deutschland verbreitet?

**WOHER**  
kennen wir die Qualität  
der Programme?

**WIE**  
werden die Programme  
implementiert?

HOME

STRATEGIE & KONZEPT

PROGRAMME

Empfehlungen | Verbreitung | Evaluation | Implementierung |

**Publikationen:**



Entwicklungsförderung  
und Gewaltprävention  
für junge Menschen 

*Impulse für die Auswahl  
und Durchführung  
wirksamer Programme*



Gelingensbedingungen  
für die Prävention von  
interpersonaler Gewalt  
im Kindes- und Jugend-  
alter 

*Expertise*

**Willkommen beim wegweiser prävention**

Der wegweiser prävention ist ein umfassendes Informationsportal zur „Entwicklungsförderung und Gewaltprävention für junge Menschen“ in Kooperation mit [Grüne Liste Prävention](#) . Er weist den Weg zu Präventionsprogrammen, die auf ihre Wirksamkeit und Praxistauglichkeit hin überprüft sind und daher von renommierten Wissenschaftlern empfohlen werden. Insbesondere allen Verantwortlichen und Mitwirkenden in Kitas und Schulen, die ihre Einrichtungen weiterentwickeln und dafür professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen wollen, wird die Orientierungshilfe empfohlen. Neben grundlegenden Empfehlungen zur Arbeit mit Präventionsprogrammen finden Sie gezielte Hinweise zu Zielsetzung, Qualität, Verbreitung und Verfügbarkeit einzelner Angebote.

*Der wegweiser prävention ist ein gemeinsames Projekt der Partner **Deutsches Forum Kriminalprävention (DFK)** & **Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR NI)**.*

**AKTUELLES**



**Jetzt im Wegweiser-Portal  
verfügbar:**

Abstracts ausgewählter  
Schlüsseltexte der  
Implementationsforschung und  
ein „Instrument“ des Active  
Implementation Frameworks (AIF)  
von D. Fixsen zur Analyse von  
Implementierungskräften.  
[Weiterlesen ...](#)



# Künftige Herausforderungen nach **Beelmann (2010)** an die Kriminalprävention auf der Basis zentraler Meta-Evaluationsdaten

1. Optimierung bestehender statt neuer Präventionsprogramme;
2. Fokus auf Durchführungs- und Implementationsdimensionen, insbesondere Einbettung in bestehende Versorgungsstrukturen;
3. Ausbildung von Fachpersonal;
4. Kombination / Vernetzung unterschiedlicher Präventionslevel und Präventionsmaßnahmen;
5. Umsetzungsprobleme beim Transfer von Forschungsergebnissen in politische Entscheidungsprozesse überwinden



# 21

**Prävention & Polizei**

# Polizeiliche Kriminalprävention

der Länder und des Bundes

Suche nach Themen, Tipps, Hilfestellungen ...

Absenden



Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



Ihre Polizei

Kompetent. Kostenlos. Neutral.

## Startseite und Aktionen

## Themen und Tipps

## Opferinformationen

## Medienangebot

## Presse

Sie sind hier: Startseite und Aktionen

- ▶ [Aktuelles](#)
- ▶ [Verklickt!](#)
- ▶ [Missbrauch verhindern!](#)
- ▶ [K-EINBRUCH](#)
- ▶ [Aktion-Tu-Was](#)
- ▶ [StayGold](#)
- ▶ [Aktion "Kinder sicher im Netz"](#)
- ▶ [El Ele / Hand in Hand](#)
- ▶ [Weitere Aktionen](#)
- ▶ [F-Cards](#)



### Internetkriminalität Sicher durch Soziale Netzwerke

Das Risiko, in einem Sozialen Netzwerk Opfer einer Straftat zu werden, steigt mit jeder persönlichen Information im eigenen Profil. Wie Sie sich schützen können, erfahren Sie unter anderem in der heutigen Sendung "Aktenzeichen XY ... ungelöst". [\[Aktuelles\]](#) [\[zur Sendung\]](#)

### AKTUELLE INFORMATIONEN

#### Kids & Teens

#### Lehrer

#### Eltern

#### Senioren

#### Migranten

- ▶ Internetportal für Kinder
- ▶ Kinderbuchreihe

- ▶ Kinder sicher im Netz
- ▶ Internetportal für Kids & Teens



### Neu im Programm!



Medienpaket "Verklickt!"

### Bürger-Newsletter





Welcome to the website for the Society of Evidence Based Policing. The Society is run by Evidence Based Policing enthusiasts alongside their roles as practitioners and academics.

**The Fifth annual SEBP Conference will be taking place in April 2015. The venue is Manchester Metropolitan University and promises to be packed full of evidence – based research topics and discussion points. We are aiming to hold it over one and a half days but spaces are limited.**

You can now register your interest [here](#).

A main booking site will open very shortly.

More information, including an agenda, will be available soon.

The society is made up of police officers, police staff, and research professionals who aim to make evidence based methodology part of every day policing in the UK. The goals of the society are as follows:

### **Aim One: Increased use of best available research evidence to solve policing problems**

We will:

- Raise awareness of the value of evidence-based practice.
- Provide access to research tools and guidance.
- Advocate evidence-based practice across all policing bodies.
- Provide a forum for police professional researchers.

### **Aim Two: The production of new research evidence by police practitioners and researchers**

We will:

- Support police practitioners to undertake research projects.
- Support police practitioners to access research expertise.
- Support researchers to access police data.
- Facilitate awareness of ongoing police research projects.

### **Aim Three: Communication of research evidence to police practitioners and**

#### Connect with us on



#### Recent Tweets

RT @coglan01905:  
#WorcestershireHour Check out our facebook page for great deals and tips about photocopiers  
<http://t.co/E0oLwiErRs> http://...  
09:11:22 PM February 02, 2015

RT @NewtonBTP: @ZoeBillingham @Society\_EBP have lots of proven strategies based on RCTs. Op Beck worth a look. 25% reductions in control si...  
09:04:42 PM February 02, 2015

[Follow @Society\\_EBP](#) 772 followers

#### Featured Links

[SEBP Home](#)

#### Featured Article



# 22

**Prävention &  
Nachhaltigkeit**

*Gesund aufwachsen für alle Kinder!*

# **Werkbuch**

# **Präventionskette**

*Herausforderungen und Chancen  
beim Aufbau von Präventionsketten  
in Kommunen*



# 23

**Prävention &  
Management**

# Impulse für das Kommunale Präventionsmanagement

Erkenntnisse und Empfehlungen  
zu Organisation und Arbeit  
kriminalpräventiver Gremien  
auf kommunaler Ebene

- Ein Leitfaden für die kommunale Praxis -



www.beccaria.de

## BECCARIA: Qualitätssicherung in der Kriminalprävention

## 7 Schritte zum erfolgreichen Präventionsprojekt

### BECCARIA: 7 Schritte zum erfolgreichen Präventionsprojekt

Zentrales Ziel des **Beccaria-Projekts** ist es, einen Beitrag zur Qualitätssicherung in der Kriminalprävention zu leisten. Wirksame Präventionsarbeit erfordert eine genaue Planung und strukturierte Umsetzung von Projekten. Instrumente aus dem Projektmanagement unterstützen Sie bei folgenden Fragen: **Wie organisiere ich ein Präventionsprojekt?** Was kann ich tun, um neue Projekte erfolgreich zu implementieren?

Dieser Flyer zeigt zentrale **Arbeitsschritte** auf, die Ihnen helfen, Präventionsprojekte gezielt zu planen, erfolgreich durchzuführen und die Wirkungen selbst auszuwerten. Sie erhalten schnell und effektiv Anregungen für Ihre Arbeit. Dabei bildet die Struktur der 7 Schritte die einzelnen Projektphasen ab.

#### SCHRITT 1 Problem beschreiben

##### ZENTRALE FRAGEN

- Worin besteht das Problem?
- Wo genau tritt das Problem auf, zu welcher Zeit und in welchem Maße?
- Welche Auswirkungen hat das Problem vor Ort?
- Wer ist von dem Problem betroffen?
- Wie lange existiert das Problem bereits? Hat sich das Problem verändert?

##### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- mögliche Arbeitsbereiche sammeln und ggf. nach Dringlichkeit sortieren
- ein Thema auswählen
- Zahlen und Fakten zum gewählten Problembereich recherchieren und sammeln
- die Situation vor Ort genau beschreiben

##### ARBEITSMETHODEN

- Ideensammlung (Flip-Chart)
- Runder Tisch mit Beteiligten
- Recherche: Statistiken, Studien, etc.
- Befragungen / Beobachtungen

#### SCHRITT 2 Ursachen ermitteln

##### ZENTRALE FRAGEN

- Was sind mögliche Ursachen des Problems?
- Welche Erklärungen passen am besten zur Situation vor Ort?

##### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- mögliche Ursachen aus der Literatur, Internetrecherche und eigenen Erfahrungen sammeln
- die Ursachenbeschreibung für das konkrete Problem vor Ort auswählen

##### ARBEITSMETHODEN

- Recherche: Literatur, andere Präventionsgremien, Internet

#### SCHRITT 3 Ziele festlegen

##### ZENTRALE FRAGEN

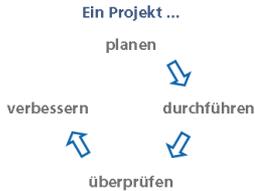
- Welche allgemeinen Ziele sollen erreicht werden?
- Was sind konkrete Ziele auf dem Weg dorthin?
- Welche Zielgruppe soll erreicht werden?
- Lässt sich messen, ob ein Ziel erreicht ist / wird?
- Bis wann sollen die Ziele erreicht sein?

##### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- allgemeine Ziele benennen
- Zielgruppe(n) bestimmen
- konkrete Ziele mit Zeitpunkten festlegen
- Kriterien zur Überprüfung der Ziele benennen

##### ARBEITSMETHODEN

- Notwendigkeit einer fachlich-methodischen Beratung prüfen
- Festlegen, ob eine Selbstevaluation oder Fremdevaluation vorgesehen ist



Sie finden die **Beccaria-Standards** zur Qualitätssicherung kriminalpräventiver Projekte unter

www.beccaria.de  
und  
www.lpr.niedersachsen.de



#### SCHRITT 4 Maßnahmen festlegen

##### ZENTRALE FRAGEN

- Wie erreiche ich die Ziele?
- Welche Maßnahmen sind geeignet, um die Ziele bzw. Zielgruppen zu erreichen?
- Verfüge ich über die zeitlichen, personellen, finanziellen fachlichen Ressourcen?
- Wie lässt sich überprüfen, ob und in welchem Maße die Ziele bzw. Zielgruppen erreicht werden?

##### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- alle Ideen zur Erreichung der Ziele sammeln und bewerten
- die besten Ideen auswählen oder aus verschiedenen Ideen einen Lösungsweg entwickeln
- für jedes Ziel einen Lösungsweg bzw. eine Maßnahme festlegen

##### ARBEITSMETHODEN

- Suche nach geeigneten Präventionsprogrammen, z.B. Grüne Liste Prävention [www.grüne-liste-prävention.de](http://www.grüne-liste-prävention.de)
- [www.dpt-map.de](http://www.dpt-map.de)

#### SCHRITT 5 Projekt konzipieren und durchführen

##### ZENTRALE FRAGEN

- Wie können die Maßnahmen umgesetzt werden?
- Wer ist für die einzelnen Maßnahmen zuständig?
- Welche zeitlichen, personellen, finanziellen fachlichen Ressourcen benötige ich für die einzelnen Maßnahmen?
- Wer arbeitet bereits zu dem Thema? Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt es?

##### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- Arbeitsplan mit einzelnen Arbeitsschritten und Zeitabläufen erstellen
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit klären (Partnerorganisationen)
- Zuständigkeiten festlegen
- Ressourcenplan erstellen
- Laufzeit des Projekts festlegen
- regelmäßig den Verlauf des Projekts dokumentieren

##### ARBEITSMETHODEN

- Projektverlauf und Umsetzung von Beginn an dokumentieren: alle Schritte der Durchführung sowie Abweichungen gegenüber der ursprünglichen Planung darlegen und begründen; ggf. Veränderungen vornehmen

#### SCHRITT 6 Umsetzung und Zielerreichung überprüfen

##### ZENTRALE FRAGEN

- In welchem Ausmaß sind die Ziele und Zielgruppen erreicht worden? Inwieweit hat sich die Situation in Richtung der angestrebten Ziele verändert?
- Worauf lässt sich das Erreichen bzw. Nichterreichen der Ziele und Zielgruppen zurückführen?

##### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- Überprüfung der Umsetzung des Projekts
- Überprüfung der Ziel- und Zielgruppen-erreichung anhand der festgelegten Kriterien (siehe Schritt 3)
- Vergleich zwischen Ist- und Soll-Situation

##### ARBEITSMETHODEN

- Überprüfung der Umsetzung (Prozessevaluation)
- Durchführung einer Selbstevaluation und / oder Fremdevaluation

#### SCHRITT 7 Schlussfolgerungen und Dokumentation

##### ZENTRALE FRAGEN

- Was sind die zentralen Erkenntnisse aus dem Projekt?
- Was bedeuten die Ergebnisse für das Projekt?
- Welche Schwierigkeiten bei der Planung und Umsetzung traten auf? Was hat sich bewährt?
- Welche Verbesserungsvorschläge, Handlungsempfehlungen lassen sich ableiten?

##### ZENTRALE ARBEITSSCHRITTE

- Projekt nachbereiten
- Schlussfolgerungen ziehen
- Enderbericht erstellen
- Projektergebnisse und Dokumentation verbreiten

##### ARBEITSMETHODEN

- Enderbericht erstellen: Projektkonzeption, Umsetzung, Projektergebnisse, Evaluationsergebnisse, Schlussfolgerungen



# 24

**Prävention  
zwischen Coolness  
und Gelassenheit**

# Wird die Welt immer friedlicher?



Harvard-Professor für Psychologie  
Steven Pinker:

„Statistiken zeigen, dass die Gewalt in den letzten Jahrhunderten stark abgenommen hat. Im Mittelalter beispielsweise war es 30 mal wahrscheinlicher, dass man umgebracht wurde, als es heute im 21. Jahrhundert der Fall ist.“

- [Rezensionen bei Perlentaucher](#)
- [www.stevenpinker.com](http://www.stevenpinker.com)

# zu guter Letzt:

"Wir stehen selbst enttäuscht  
und sehn betroffen,  
den **Vorhang zu**  
**und alle Fragen offen.**"

*Bertolt Brecht*

*Der gute Mensch von Sezuan*

keep calm  
and carry on  
preventing !